

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

17. September 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

Sein Gott, zu aber vereinigte ihn, und nach Sept. 1753
zu einem Trauergüter. Weil er wohlwollend
gottesfürchtig war, so war er auch
gütlich, als die seine Trauergüter zur
Verkaufung gekommen, hat der Trubach
dies wohl befallen, nicht so viel weil er
gott geliebt, sondern weil er den Trubach
widerstand, Mangel in seiner Glücke zu vermeiden,
und ungeschicklich. Sie waren, ihn nicht oft
seiner Hofmeister Ludwig, weil er sich
verlangt von Hofmeister, ungeschicklich, wie
dieser, Mangel, da die Lücke mit seiner
Lücke unbillig eingetragener.

Am 17^{ten} Sept. In diesem Montag ist
hinter sich der Hofmeister immer mehr
wird er sein. Derselbe von Landtracht
Vor 8. Tag war sein Vater, der in der
Lücke gefolgt, und sehr glücklich, sehr
zu ihm als einem so großen Lücke, so über,
schonungslos daraufgeht, so wird
Lücke brachte jemand einen Lücke
mit der nicht nicht völlig und
dieselbe ist von Gott sehr
verändert worden, was dem
nicht nur Lücke, hat sehr
Lücke.

Sept. 1753

3
 jungen Waise wahren, vergewissere zu,
 zugehen obgleich wir uns, der in ihr Vater,
 land gerührt gingen. Es rief noch mit
 Haupt in Ritten, pflanzten, der junge Waise
 viel in Ritten gepflanzt, aber viel mehr die
 Arbeit wurde von uns selbst bestritten. Einige
 von jenen Landbesitzern sind nicht die
 Mächtigsten gewesen, denn die Ritten
 sehr vergrößert. Obgleich Mächtigsten und wir,
 zu vornehmen, Aufzügen dergleichen wenig
 sehr fleißig beschäftigt haben. Aber von dergleichen
 bei uns obgleich wenig, und wir der Zweck der
 der befall, übergeben wir ihn der Trägheit. der
 verliert ihre gewöhnliche Tugend und so,
 wünschenswerter Modus procedendi. 7

Im 18^{ten} Jahre mußte sich die Smoltschkin in
ein Galleusfeld zu einem Gutmann, welcher ihr
ein wenig freigegeben und die Jagd mitge-
braucht. Dagegen aber, sagt ihre Mutter. Sie
war noch, sagt sie von Unwissenheit noch
geblieben. Ich sagte aber, sagt man in diesen
Punkten Gott mehr geforscht, mehr als die
Menschen. Ich gestand, sagt sie Gottes Macht
mehr